



INTRAVASCULAR THERAPIES

Vaskuläre Zugänge

PICC- UND MIDLINE-KATHETER
Patienteninformation



Value Life



Seite	Inhalt
4	Einleitung
4-5	Was ist ein peripher platzierter Venenkatheter?
5-6	Was sind die Vorteile?
6	Wie erfolgt die Anlage?
6-7	Was ist der Unterschied zwischen PICC und Midline?
8	Was ist ein PICC?
9	Wofür wird ein PICC verwendet?
10	Was ist ein Midline-Katheter?
11	Wofür wird ein Midline verwendet?
12	Wie wird der Katheter verschlossen?
13	Wie wird der Katheter fixiert?
14-15	Was muss ich Zuhause beachten?
15	Wie wird die Nachsorge Zuhause gewährleistet?
16	Wie läuft die Pflege meines Katheters ab?
17	An wen kann ich mich wenden, wenn mein Arzt und / oder betreuender Homecare-Dienstleister nicht erreichbar ist?
18-19	Begriffserklärungen

Einleitung

Liebe Patientin, lieber Patient,

aufgrund Ihrer Erkrankung hat Ihr behandelnder Arzt eine Infusionstherapie angeordnet. Hierbei werden Ihnen Medikamente oder Flüssigkeit über eine Vene verabreicht. Abhängig von Ihrer Erkrankung und der benötigten medikamentösen Therapie, bekommen Sie diese Infusion im Krankenhaus oder zu Hause. Die vorliegende Informationsbroschüre soll Ihnen den sicheren Umgang mit dem Venenkatheter im Alltag näher bringen. Ihre Pflegefachperson oder Ihr behandelnder Arzt kann bei Bedarf die in dieser Broschüre beschriebenen Verfahren ändern, so dass die Therapie und die Versorgung des Katheters Ihren Ansprüchen entspricht und auf Ihre Lebensumstände zugeschnitten ist. Wenn Sie Fragen zu Ihrem Katheter haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Pflegefachperson oder Ihren Arzt.

Was ist ein peripher platzierter Venenkatheter?

Ein peripher platzierter Venenkatheter besteht aus einem langen Kunststoffschlauch aus Polyurethan, auch Katheterschlauch genannt, der über eine Vene in Ihr Blutsystem eingeführt wird. Am Ende des Katheterschlauches befinden sich Katheterflügel, die zur Fixierung auf der Haut dienen sowie eine etwa 10 cm lange Zuleitung und ein Katheteransatz, der zur Konnektion des Katheters an Ihre Infusion dient (siehe Abbildung 1). Die Venenkatheter gibt es mit einem oder mehreren Lumen (Kanälen). Manchmal sind mehrere Lumen nötig, da parallel unterschiedliche Medikamente verabreicht werden.

Je nach benötigter Therapie und Therapiedauer liegt die Katheterspitze

in der Achselvene (Vena axillaris) oder wird bis kurz vor dem rechten Vorhof des Herzens vorgeschoben. Abhängig von der Therapie kann der Katheter mehrere Wochen oder Monate in Ihrem Körper verbleiben.

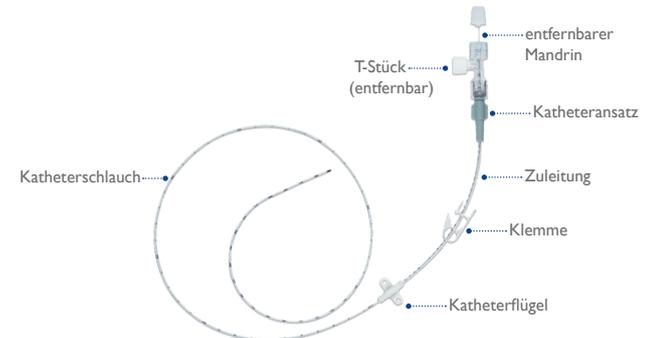


Abbildung 1: Aufbau eines peripheren Venenkatheters

Was sind die Vorteile?

Für Ihre Therapie ist ein sicherer und ggf. längerfristiger Zugang (Liegedauer für mehrere Wochen oder Monate) erforderlich. Der peripher gelegte Venenkatheter hat den Vorteil, dass eine Infusionstherapie auch Zuhause stattfinden kann. Dadurch müssen Sie nicht zwangsläufig in der Klinik bleiben, sondern können nach Hause entlassen werden. Da der Katheter mehrere Wochen oder Monate an Ihrem Arm verbleiben darf, muss zudem Ihre Vene nicht mehrfach während der Therapie punktiert werden. Dadurch lassen sich Entzündungen an den Venen sowie Infektionen verringern.

Sonstige Aktivitäten (Arbeit, Freizeitaktivitäten) können je nach Ihrem Befinden mit wenigen Einschränkungen weiterhin durchgeführt werden. Ein weiterer Vorteil ist, dass Blutentnahmen über den peripheren Venenkatheter (> 3 French) durchgeführt werden können und damit zusätzliche Venenpunktionen entfallen.

Wie erfolgt die Anlage?

Die Anlage erfolgt durch einen minimal invasiven Eingriff, d.h. mit einer möglichst kleinen Einstichstelle und somit einer geringen Verletzung des Körpers. Für den Eingriff ist keine Vollnarkose notwendig. Es wird lediglich der Bereich örtlich betäubt, an dem der Katheter später in die Haut eingeführt wird.

Nach der örtlichen Betäubung wird die Vene am Oberarm punktiert und der Katheter über eine Einführkanüle oder -schleuse soweit in die Vene vorgeschoben, bis die Spitze des Katheters die für die Infusionstherapie und -dauer erforderliche Position erreicht hat.

Was ist der Unterschied zwischen PICC und Midline?

Es gibt zwei Arten von peripher platzierten Venenkathetern: PICC- und Midline-Katheter. Welcher Katheter genau gelegt wird, hängt von der Entscheidung Ihres Arztes, der erwarteten Therapiedauer und des Medikaments ab, welches Ihnen verabreicht werden soll. Daher kann bei Ihnen entweder ein Midline (periphervenöser Zugang – siehe Abbildung 2)

oder ein PICC (zentralvenöser Zugang – siehe Abbildung 3) platziert werden. Beide Kathetertypen werden am Oberarm platziert. Der Unterschied zwischen den beiden Typen ist die Lage der Katheterspitze in Ihrem Körper. Bei dem PICC-Katheter liegt die Katheterspitze kurz vor Ihrem Herzen. Beim Midline endet der Katheter kurz vor Ihrer Achselbeuge.

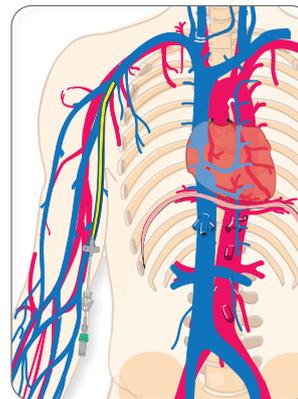


Abbildung 2: Midline-Katheter – Die Katheterspitze endet in einer Vene im Arm (Vena axillaris)

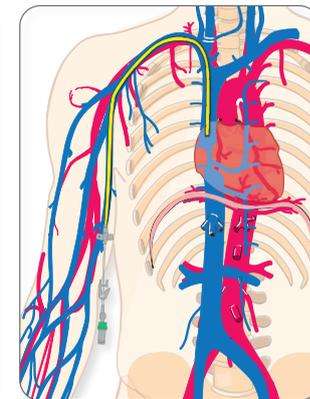


Abbildung 3: PICC-Katheter – Die Katheterspitze endet in einer großen Vene vor dem Herzen (Vena cava superior)

Mit dem Katheter können Sie Arbeiten und Freizeitaktivitäten je nach Befinden mit wenigen Einschränkungen weiter durchführen.

Was ist ein PICC?

Unter einem PICC versteht man einen peripher angelegten Katheter, dessen Katheterspitze (Ende des Katheters) kurz vor dem rechten Vorhof des Herzens endet. Daher bezeichnet man ihn auch als zentralvenös.

PICC steht für **P**eripherally **I**nserted **C**entral **C**atheter.

Der PICC kann mehrere Wochen an Ihrem Arm liegen bleiben.



Abbildung 4: PICC-Katheter

Wofür wird ein PICC verwendet?

Über einen PICC können Flüssigkeiten, Blutprodukte, Medikamente und parenterale Ernährung intravenös (also über eine Vene) verabreicht werden. Er wird dann verwendet, wenn im Rahmen Ihrer Therapie aggressive Medikamente verabreicht werden müssen. Zudem kann er eingesetzt werden, wenn für Sie z. B. ein Portsystem nicht infrage kommt.

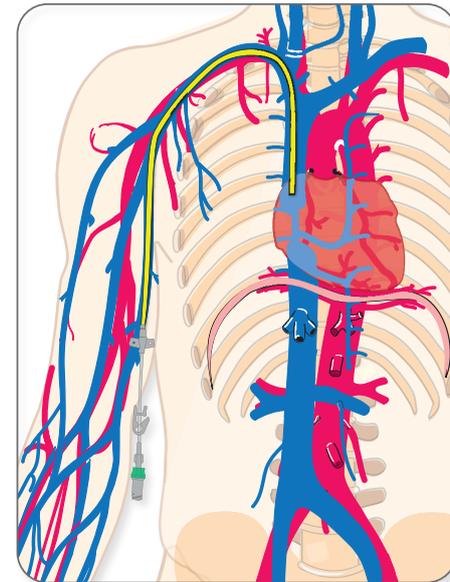


Abbildung 5: PICC-Katheter – Die Katheterspitze endet in einer großen Vene kurz vor dem rechten Vorhof des Herzens (vena cava superior)

Was ist ein Midline-Katheter?

Ein Midline-Katheter ist ein peripher angelegter Katheter, dessen Katheterspitze im Gegensatz zu einem PICC Katheter (siehe Abbildung 5) kurz vor der Achsel endet (siehe Abbildung 6 und 7). Abhängig von der Therapie kann der Midline mehrere Wochen oder Monate in Ihrem Arm liegen bleiben. Der **seldipur smartmidline** hat eine Liegedauer von < 30 Tagen, der **lifecath midline** kann > 30 Tage liegen bleiben. Welcher Katheter eingesetzt werden soll, entscheidet der behandelnde Arzt.



Abbildung 6: Midline-Katheter

Wofür wird ein Midline verwendet? Patienteninformation

Mit einem Midline können Flüssigkeiten sowie Medikamente verabreicht werden. Oft ist der Einsatz eines Midlines sinnvoll, wenn Ihre Infusionstherapie nur wenige Tage oder Wochen durchgeführt werden soll. Er dient als Alternative zur Venenverweilkanüle, welche nur bis zu 72 Stunden an Ihrem Arm verbleiben darf. Ein Midline ist besonders dann sinnvoll, wenn der Arzt von vorneherein weiß, dass die Therapie länger als 6 Tage dauern wird oder Sie mit einem venösen Zugang nach Hause entlassen werden sollen.

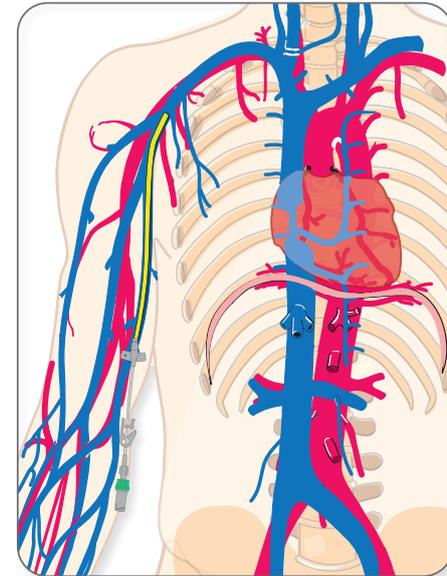


Abbildung 7 Midline-Katheter – Die Katheterspitze endet in einer peripheren Vene im Arm (vena axillaris)

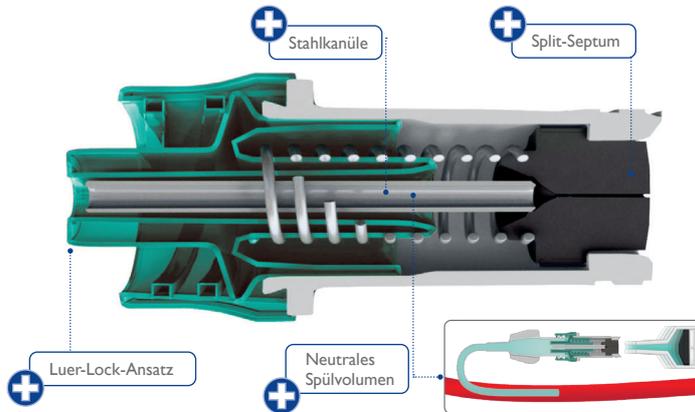
Wie wird der Katheter verschlossen?

Um zu verhindern, dass Blut aus dem Katheter austritt oder Bakterien in den Katheter gelangen, wird der Katheter am Katheteransatz mit einem nadelfreien Konnektionssystem, z. B. dem **bionector**[®], verschlossen. Dieser hat ein sogenanntes Split-Septum, welches sich bei dem Anschließen der Infusion oder einer Spritze öffnet (siehe Abbildung 9). Die Infusion kann dann verabreicht werden. Wird die Infusion abgeschraubt, schließt das Septum automatisch. Dadurch kann kein Blut austreten oder Bakterien in Ihren Katheter eindringen. Es ist jedoch notwendig, dass dieses Split-Septum vor dem Anschließen von Infusionen oder Spritzen mit einer Sprüh- oder Wischdesinfektion desinfiziert wird. Spätestens alle 7 Tage muss der **bionector**[®] gewechselt werden. Diesen Wechsel führt Ihre Pflegefachperson durch.



Abbildung 8: **bionector**[®]

Abbildung 9:
Der **bionector**[®] wird nadelfrei verwendet und vermeidet somit Nadelstichverletzungen. Zudem verhindert er das Eindringen von Keimen und Austreten von Blut aus dem Katheter.



Wie wird der Katheter fixiert?

Damit der Katheter nicht aus der Vene rutschen kann, muss er auf der Haut fixiert werden. Dazu wird er mit einer besonderen Fixierhilfe (**Grip-Lok**[®] 3 in 1, siehe Abbildung 10) auf der Haut befestigt.

Zur Fixierung werden die Flügel vom Katheter in das Pflaster eingelegt und das Pflaster mit einem Klettverschluss geschlossen. Anschließend wird das Pflaster auf Ihre Haut geklebt. Der Katheter ist somit vor einem Verrutschen gesichert.

Um die Eintrittsstelle des Katheters in Ihre Haut vor Bakterien zu schützen, wird die Eintrittsstelle und die Fixierhilfe nochmals mit einem durchsichtigen, sterilen Verband abgedeckt.

Bei der wöchentlichen Pflege des Katheters wird neben dem **bionector**[®] auch die Fixierhilfe und der durchsichtige, sterile Verband von Ihrer Pflegefachperson gewechselt.



Abbildung 10: Die **Grip-Lok**[®] 3 in 1 Fixierhilfe dient einer sicheren Fixierung des peripheren Venenkatheters.

Was muss ich Zuhause beachten?



Der Katheter eignet sich sehr gut, um Sie während der Therapie aus dem Krankenhaus entlassen zu können, sofern Sie durch einen Homecare-Dienstleister gut versorgt und betreut werden.

Natürlich wird der Katheter am Oberarm sichtbar sein; Sie können den Oberarm aber normal bewegen. Sportliche Aktivitäten sind mit dem Katheter möglich, jedoch sollte kein ausgeprägter Kraftaufwand stattfinden. Vermeiden Sie zu starke Belastungen durch Zugkräfte und Gewichte sowie Kontaktsportarten (z. B. Kampfsport).

Wird ein steriler, durchsichtiger Verband (Primärverband) verwendet, der sich auch zum Duschen eignet (z.B. **polyfilm**), ist Duschen mit dem Katheter problemlos möglich. Nach dem Duschen sollte kontrolliert werden, ob der Verband sich ggf. gelöst hat und die Einstichstelle trocken geblieben ist.

Der Katheter und die Eintrittsstelle sollten außerdem von Ihnen Zuhause gut beobachtet werden. Wenn Sie eine Veränderung an der Einstichstelle sehen wie z.B. eine Rötung, Schmerzen, Flüssigkeitsaustritt,

eine Schwellung wahrnehmen oder Fieber bekommen, sollten Sie dies schnellstmöglich Ihrem behandelnden Arzt bzw. dem Homecare-Dienstleister melden, der Sie betreut.

Wie wird die Nachsorge Zuhause gewährleistet?

Die richtige Pflege des Katheters spielt eine große Rolle, um Nebenwirkungen und Komplikationen zu vermeiden. Meist erfolgt die Katheteranlage stationär durch medizinisches Fachpersonal. Bei Entlassung in die ambulante Nachsorge werden Sie eng von spezialisierten Homecare-Dienstleistern betreut. Vygon ist Initiator eines deutschlandweit qualifizierten Netzwerkes an Homecare-Dienstleistern, die sich auf die professionelle Nachversorgung von peripheren Venenkathetern spezialisiert haben.

Die Netzwerk-Partner wurden intensiv auf die Versorgung von Vygon-Kathetern geschult. Sie nehmen im Idealfall bereits im Krankenhaus mit Ihnen Kontakt auf und betreuen Sie über den gesamten Therapieverlauf hinweg.



Wie läuft die Pflege meines Katheters ab?

Bei den Pflegeintervallen wird zwischen einer täglichen Kontrolle und einer wöchentlichen Pflege unterschieden. Täglich sollte der Verband auf Ablösung, Verschmutzung und Durchfeuchtung kontrolliert werden. Diese Sichtkontrolle kann von Ihnen sehr gut selbst durchgeführt werden.

Bei sichtbarer Verschmutzung, Durchfeuchtung oder Austritt von Flüssigkeit ist ein Verbandswechsel nötig. Kontaktieren Sie dazu bitte den Homecare-Dienstleister, der Sie zu Hause betreut. Bei Anzeichen einer Katheterinfektion, z.B. starke Rötung der Kathetereintrittsstelle, sollten Sie sofort Kontakt zu Ihrem behandelnden Arzt oder Ihrem betreuenden Homecare-Dienstleister aufnehmen.

Wöchentlich sollte ein Verbandswechsel vorgenommen werden, inklusive Wechsel des **Grip-Lok® 3 in 1**, des sterilen, transparenten Primärverbandes und dem **bionector®**. Dieser wird von Ihrem betreuenden Homecare-Dienstleister zu Hause durchgeführt.

Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass der Katheter nicht verrutscht und steril gearbeitet wird. Folgende Pflegesets sind dafür geeignet: **IV-Versorgungs-Set** (Art.-Nr. V02772218) und das **IV-Versorgungs-Set PLUS** (Art.-Nr. V02772219).

Vygon hat einen Pflegeleitfaden entwickelt, welcher eine Schritt-für-Schritt-Anleitung enthält. Bei Interesse wenden Sie sich an das Pflegepersonal in der Klinik, den Homecare-Dienstleister oder direkt an Vygon (info-de@vygon.com unter Angabe der Teilenummer 7G99712000).

An wen kann ich mich wenden, wenn mein Arzt und / oder betreuender Homecare-Dienstleister nicht erreichbar ist?

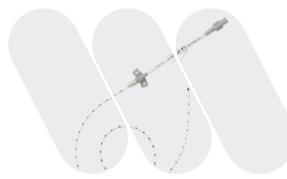
Falls Sie keine Ihrer Kontaktpersonen erreichen oder sich in einer Not-situation befinden, ist es wichtig, dass Sie ihren Patientenausweis bei sich tragen. Er enthält alle wichtigen Informationen zu Ihrem Katheter und den verabreichten Medikamenten. Damit kann Ihnen in dringenden Fällen auch ein anderer Arzt oder Homecare-Dienstleister helfen.

Sollte Ihnen kein Patientenpass ausgehändigt worden sein, sprechen Sie Ihren Arzt an oder fordern Sie den Pass direkt bei Vygon an (info-de@vygon.com unter Angabe der Teilenummer 7G99711000).

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte: info-de@vygon.com

Vygon GmbH & Co. KG
 Prager Ring 100
 50072 ANCHEN
 DEUTSCHLAND
 Tel: +49 (0)241 9130 - 0
 Fax: +49 (0)241 9130 - 106
 Email: info-de@vygon.com
www.vygon.de

**Patientenpass
periphere Venenkatheter**



Patienten-Hinweise:

- Bitte tragen Sie diesen Patientenpass immer bei sich. Er enthält Informationen, die im Notfall wichtig für den Arzt oder für das Pflegepersonal sein können.
- maxflo®-linea CT PICC 450/- und wepage smartline®-Katheter sind für die Hochdruckinjektion geeignet.
- Maximal erlaubter Injektionsdruck:
 maxflo®-linea: max. CT PICC 450/-
 wepage smartline®:
 max. CT 225 PSI (15,5 bar) max. CT 225 PSI (15,5 bar)
 max. 150 PSI (10,3 bar) max. 100 PSI (6,9 bar) max. 300 PSI (20,7 bar) max. 400 PSI (27,6 bar)

VYAGON
Value Life

7G99711000-Patientenpass periphere Venenkatheter-20230329 / Stand 2023-03

Abbildung 11: Der Patientenpass für periphere Venenkatheter von Vygon

Begriffserklärung für Wörter, die der Arzt im Zusammenhang mit PICC- oder Midline-Katheter verwendet

Blocken	Befüllen des PICCs mit einer Flüssigkeit
Homecare-Dienstleister	Der Homecare-Dienstleister kommt zu Ihnen nach Hause und pflegt den Katheter in regelmäßigen Abständen und betreut Sie über die Dauer der Therapie. Er nimmt im Idealfall bereits im Krankenhaus mit Ihnen Kontakt auf.
Intravenös	Innerhalb einer Vene
Inzision	Einschnitt
Katheter	Dünnere, flexibler Schlauch der in ein Blutgefäß eingeführt wird
Liegedauer	Verweildauer des Katheters an Ihrem Arm
Lumen	Kanal am Katheter, an dem die Spritze/Infusion angeschlossen wird
Midline	Peripherer Venenkatheter
Minimal-invasiver Eingriff	Chirurgische Eingriffe, welche die Verletzung am Körper so gering wie möglich halten

NaCl	Kochsalz (Natriumchlorid) NaCl-Lösung wird zum Befüllen und Spülen des Katheters eingesetzt
Periphervenös	Vene in Arm oder Bein (peripher)
PICC	Peripherally inserted central catheter (peripher angelegter, zentraler Venenkatheter)
Vaskulär	Zum Gefäßsystem gehörend
Vene	Blutgefäß, das Blut zum Herzen transportiert
Venenpunktion	Einführen einer Kanüle in eine Vene, um Flüssigkeiten oder Medikamente zu verabreichen oder um Blutproben zu entnehmen
Zentrale Venen	Große Blutgefäße im Körper, die Blut zum Herzen transportieren
Zentralvenös	Vene nahe des Herzens (zentral)

FÜR WEITERE INFORMATIONEN KONTAKTIEREN SIE BITTE: info-de@vygon.com

Die in diesem Prospekt enthaltenen Angaben dienen lediglich der Information und haben keinesfalls vertraglichen Charakter.

VYGON GMBH & CO. KG

PRAGER RING 100 – 52070 AACHEN – DEUTSCHLAND

TEL.: +49 (0)241 9130 0 – FAX: +49 (0)241 9130 106

www.vygon.de

